Freitag, 2. Juni 1939

„Teltower Kreisblatt" erscheint werktäglich. Bezugspreis monatlich RM. 1,85 einschl. 25 Rpf. Botenlohn; durch die Post monatlich RM. 1,60 (einschl. 21 Rpf. Postzeitungsgebühr) zuzüglich 36 Rpf. Bestellgeld. — Bestellungen bei den Postanstalten, Briefträgern und unseren Nebenstellen im Kreise.

Gott mit uns!

84. Jahrgang, Ausgabe 126

Anzeigen, lt. Preisliste 20. Verlag und Schriftleitung: Berlin W 35, Lützowstraße 87. — Fernruf: 22 00 71. Zahlungen: Postscheckkonto Berlin Nr. 210 19. — Bankkonto: Girokonto Nr. 2387 bei der Sparkasse des Kreises Teltow - G -, Berlin W 35. — Gerichts- und Erfüllungsort: Berlin-Schöneberg.

Teltower Kreisblatt

Tageszeitung für den Kreis Teltow * Amtliches Verkündungsblatt der Kreisverwaltung Teltow

Parade vor Führer und Prinzregenten

Heute morgen glänzendes militärisches Schauspiel in Charlottenburg

Wieder wölbt sich ein strahlender, von prächtigem Sonnenschein durchfluteter Frühlingshimmel über der Feststadt Berlin. Ueberall grüßt schönster Fahnenschmuck.

Gegen 9.30 Uhr geleitete der Oberbefehlshaber der Heeresgruppe 1, Generaloberst von Bock, den Prinzregenten vom Schloß Bellevue über Schlieffenufer — Kurfürstenplatz — Zeltenallee — Königsplatz — Sommerstraße — Dorotheenstraße — Universitätsstraße — Unter den Linden — zur Kranzniederlegung am Ehrenmal. Die Berliner Bevölkerung bereitete dem hohen Gast wiederum stürmische Begrüßungen. Nach Abschreiten der Front des Ehrenbataillons legte Prinz Paul von Jugoslawien im Ehrenmal einen Kranz nieder und nahm den Vorbeimarsch der Truppe ab.

Anschließend wohnten Prinzregent Paul und Prinzessin Olga der Parade vor der Technischen Hochschule bei. Es war wieder das herrliche militärische Schauspiel, das immer von neuem die Herzen aller höher schlagen läßt, wenn deutsche Soldaten vor dem Führer und Obersten Befehlshaber der Wehrmacht in straffster Haltung vorbeimarschieren.

Der hinreißende Takt des deutschen Parademarsches erfaßte wieder die vielen Tausende, die Zuschauer sein konnten. Stolz blitzten alle Augen, als viele Formationen unserer glänzenden Wehrmacht vorbeizogen: Teile des 3. und 16. Armeekorps, das Wachregiment „Großdeutschland", das Regiment „Göring", die Marine-Unteroffizier-Schule, dazwischen Kanonen und Panzer. Besonders eindrucksvoll war wiederum der Vorbeiflug der Luftwaffe, der donnernde Motore ein überwältigend-brausendes Lied von der Stärke und dem technischen Können unserer fliegenden Verbände sangen.

Die Bevölkerung von Berlin säumte wieder zu vielen Tausenden die An- und Abfahrtstraßen der an der Parade teilnehmenden Truppen.

Heute abend hat der Führer die jugoslawischen Gäste zu einer Festaufführung der „Meistersinger von Nürnberg" in der Staatsoper Unter den Linden geladen.

Bedeutsame Trinksprüche

Berlin, 2. Juni.

Bei der Abendtafel zu Ehren des jugoslawischen Prinzregentenpaares richtete der Führer folgenden Trinkspruch an seine hohen Gäste:

„Eure Königliche Hoheit!

Es ist mir eine große Ehre und Freude, Eure Königliche Hoheit, den Prinzregenten des Königreichs Jugoslawien und Ihre Königliche Hoheit, die Frau Prinzessin Olga, in der Hauptstadt des Deutschen Reiches willkommen heißen zu können.

Ich begrüße Sie aber auch im Namen des ganzen deutschen Volkes. Denn dieses ist von Gefühlen herzlicher Freundschaft für Seine Majestät König Peter II., für Ihr Vaterland und das jugoslawische Volk erfüllt.

Die deutsche Freundschaft zum jugoslawischen Volk ist nicht nur eine spontane. Sie hat ihre Tiefe und Dauerhaftigkeit erhalten inmitten der tragischen Wirren des Weltkriegs. Der deutsche Soldat hat damals seinen so überaus tapferen Gegner schätzen und achten gelernt. Ich glaube, daß dies auch umgekehrt der Fall war. Diese gegenseitige Achtung findet ihre Erhärtung in gemeinsamen politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Interessen. So sehen wir auch in Ihrem jetzigen Besuch, Königliche Hoheit, nur einen lebendigen Beweis für die Richtigkeit dieser unserer Auffassung, und wir schöpfen deshalb daraus zugleich die Hoffnung, daß sich die deutsch-jugoslawische Freundschaft auch in Zukunft weiter entwickeln und immer enger gestalten möge.

In Ihrer Anwesenheit, Königliche Hoheit, sehen wir aber auch eine freudige Gelegenheit zu einem offenen und freundschaftlichen Meinungsaustausch, der — davon bin ich überzeugt — für unsere beiden Völker und Staaten in diesem Sinne nur nutzbringend sein kann. Ich glaube daran um so mehr, als ein fest begründetes vertrauensvolles Verhältnis Deutschlands zu Jugoslawien nun — da wir durch die geschichtlichen Ereignisse Nachbarn mit für immer festgelegten gemeinsamen Grenzen geworden sind — nicht nur einen dauernden Frieden zwischen unseren beiden Völkern und Ländern sichern wird, sondern darüber hinaus auch ein Element der Beruhigung für unseren nervös erregten Kontinent darstellen kann. Dieser Friede aber ist das Ziel all jener, die wirklich aufbauende Arbeit zu leisten gewillt sind.

Ich gebe mich der Hoffnung hin, daß Eure Königliche Hoheit während Ihres kurzen Aufenthaltes in Deutschland ein anschauliches Bild von dem Aufbauwert, dem Arbeits- und Friedenswillen des deutschen Volkes erhalten, das kein anderes Ziel hat, als unter Wahrung der Grundlagen seiner Existenz und seiner natürlichen Rechte durch unermüdliche Arbeit einer gesicherten Zukunft in einem befriedeten Europa entgegenzugehen. Seien Sie versichert, daß Deutschland und seine Regierung den Weg des Aufstiegs, den das jugoslawische Volk, getreu dem Vermächtnis des Königs Alexander in gleicher Weise und so erfolgreich eingeschlagen hat, mit aufrichtiger Sympathie begleiten. Dieser Ihrer Arbeit gelten meine und des deutschen Volkes beste Wünsche.

In diesem Sinne erhebe ich mein Glas auf die Gesundheit Seiner Majestät des Königs Peter II., auf das persönliche Glück Eurer Königlichen Hoheit und Ihrer Königlichen Hoheit, der Frau Prinzessin Olga, auf das Wohl der hohen Regentschaft und auf das Gedeihen des jugoslawischen Volkes."

Der Dank des Prinzregenten

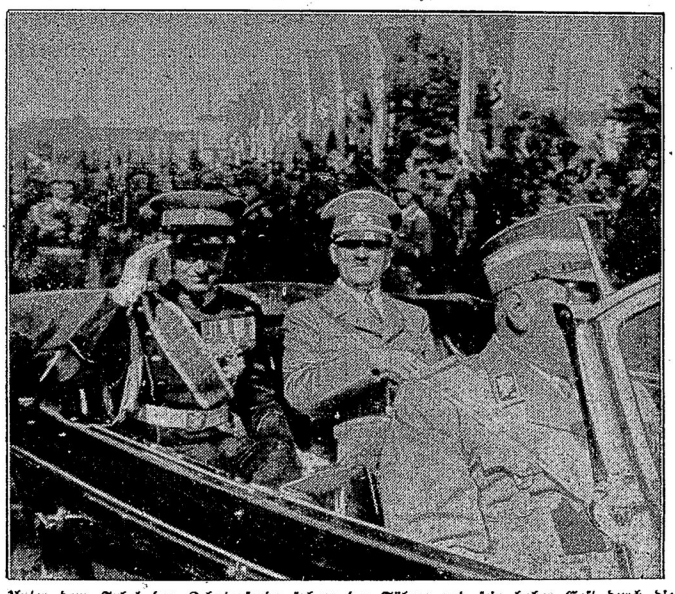
„Herr Reichskanzler!

Die sehr herzlichen Worte, die Ew. Exzellenz an die Prinzessin und an mich zu richten geruhten, haben uns tief gerührt, und wir sind Ihnen für dieselben sehr dankbar, wie auch für alle jene Beweise aufrichtiger und sehr liebenswürdiger Gastfreundschaft, die uns anläßlich dieses unseres Besuches im großen Deutschen Reich dargebracht werden. Ich bin davon überzeugt, daß die Aufmerksamkeit, welche Eure Exzellenz, wie auch die Reichsregierung und das deutsche Volk in diesen Tagen der Prinzessin und mir bezeugen, von dem ganzen jugoslawischen Volke mit der größten Freude begrüßt sein wird, und daß sie als ein Beweis mehr von der tiefen Sympathie und der Freundschaft zwischen unseren beiden Nachbarländern dienen wird.

Es ist mir ebensosehr angenehm, die offene Herzlichkeit und das Entgegenkommen festzustellen, denen ich in meinem Kontakt mit Eurer Exzellenz — unter deren entschlossenen Führung und ständigen Direktiven das deutsche Volk in der heutigen Zeit eine der glänzendsten Epochen seiner Geschichte verwirklicht —, sowie

Den Wortlaut des Nichtangriffspaktes Deutschland - Dänemark siehe nächste Seite

Herzliche Begrüßung des Prinzregenten Paul und der Prinzessin Olga durch den Führer
Unser Bild zeigt im Vordergrund Prinzregent Paul und Generalfeldmarschall Göring. Dahinter (mit dem Rücken zum Beschauer) der Führer, der eben Prinzessin Olga begrüßt. Rechts die Gattin des Generalfeldmarschalls, Frau Emmi Göring.



Unter dem Jubel der Zehntausende fuhren der Führer und sein hoher Gast durch die Reichshauptstadt
Unser Bild zeigt Adolf Hitler mit seinem Gast im Wagen; auf dem Vordersitz Obergruppenführer Brückner. (2 Scherl-Bilderdienst-M.)